

# Sie waren dem Virus auf der Spur

Biotechnikklassse besuchte mobiles Praktikumlabor

**WITZENHAUSEN.** Die 13. Klasse der Beruflichen Schule in Witzenhausen hat das Biotechnikum, ein Praktikumlabor auf Rädern, besucht.

Unter dem Motto „Dem Virus auf der Spur“ untersuchten sie mithilfe des ELISA-Verfahrens simulierte Patientenproben auf den HI-Virus. Allgemein kann das ELISA-Verfahren verwendet werden, um beispielsweise Fremdstoffe, Proteine oder Hormone im Körper nachzuweisen. Ein Beispiel dafür ist ein Schwangerschaftstest. Das berichten die Schüler.

Durch die spezifische Bindung von Antikörpern an Fremdstoffe werden die Antigene spezialisierten Zellen des Immunsystems zugänglich gemacht und können bekämpft werden. Bei dem Versuch der

Schüler waren die Antikörper mit einem Enzym „gekoppelt“, das nach Zugabe von einer Substratlösung einen blauen Farbumschlag katalysiert. Über die Messung der Farbintensität können Rückschlüsse über die Antigenkonzentration geschlossen werden und demnach gehandelt werden.

Die Versuchsleiterin Dr. Judith Flurer stand den Schülern für Fragen zur Verfügung.

Durch diesen Versuch konnten die Schüler das bereits im Unterricht angeeignete Wissen über das Immunsystem weiter vertiefen. „Die praktische Arbeit im Labor hat uns viel Spaß gemacht und unser Wissen in der Biotechnik erweitert“, berichten die Schüler nach dem Besuch des Praktikumlabor. (mik)



**Waren dem Virus auf der Spur: Die Schüler der Klasse 13 der Beruflichen Schulen Witzenhausen.**

Foto: privat/nh